

	<p>Tip: Weisen Sie darauf hin, dass man zuerst den Vornamen nennt. Hier sollte man versuchen, gleich alle Unstimmigkeiten hinsichtlich der TN-Namen zu klären. Bei Unklarheit über die TN-Namen sehen Sie gemeinsam mit dem TN im Pass / Aufenthaltstitel nach oder befragen Sie eine Suchmaschine zum Namensrecht im Herkunftsland.</p> <p>4. Bearbeiten Sie Aufgabe 2 im Buch. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und begleiten Sie die Anweisung mit entsprechenden Gesten oder verwenden Sie die Illustrationen auf der Innenseite des AB-Umschlags. Nach <i>hören</i> und <i>lesen</i> in Aufgabe 1 kommt hier die neue Anweisung <i>Sprechen Sie</i> dazu.</p> <p>5. Lassen Sie den Text von 2 TN-Paaren vorlesen.</p> <p>6. Als Transfer wird der Dialog mit den Namen der TN in PA geübt. Machen Sie die Aufgabe einmal mit einem TN zusammen vor, weisen Sie dabei auf das Tafelbild hin. Ermuntern Sie die TN mit Gesten, eine Partnerin / einen Partner zu suchen und mit dieser / diesem Dialog zu beginnen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie bei Bedarf.</p> <p>Tip: Die Situation wirkt realistischer, wenn die TN aufstehen und mit weiterentfernt sitzenden TN sprechen und nicht mit der Sitzpartnerin / dem Sitzpartner.</p> <p>7. Schreiben Sie <i>Nachname = Familienname</i> an die Tafel. Sprechen Sie langsam und in hörbaren Silben. Klatschen Sie die Silben der beiden Begriffe und wiederholen Sie das Sprechen und Klatschen mit den TN.</p> <p>8. Schreiben Sie an das Whiteboard <i>Wie ist dein / Ihr Familienname?</i> und <i>Mein Nachname ist ...</i> Fragen Sie: „Wie ist dein / Ihr Familienname?“ Ein TN antwortet: „Mein Nachname ist ...“</p> <p>9. → Kettenübung Frage und Antwort. Entscheiden Sie sich im Kurs zunächst für eine Variante der Anrede. Je nachdem, ob Sie den Gruppencharakter betonen möchten oder ob Sie die formelle Verwendung dieser Fragen in Behörden und anderen offiziellen Situationen in den Vordergrund stellen möchten. Mithilfe des Tafelbilds stellen die TN Fragen und antworten darauf.</p> <p>Variante: Die TN stehen sich in 2 Reihen gegenüber. Sie fragen und antworten sozusagen im Zickzack. → Reißverschluss</p> <p>Ergänzung: Auf Formularen findet man unterschiedlich gestaltete Eingabefelder für die Namensangabe. Beispielsweise oft nur die Felder <i>Name und Vorname</i> oder ein Feld <i>Name, Vorname</i>. Zeigen Sie am Whiteboard ein vereinfachtes oder gekürztes Formular und weisen die TN darauf hin, dass man bei Formularen <i>Name</i> immer für Familienname steht und man deshalb am besten auf die Angabe <i>Vorname</i> achtet. Nutzen Sie dann → KoVo L01: Formular und lassen die TN beide Varianten ausfüllen. Zum Ausfüllen von Formularen vgl. auch Lektion 10, S. 73.</p>
3	<p>Material für die Variante: Kärtchen mit den Buchstaben des Alphabets.</p> <p>1. Zeigen Sie die Zeichnung aus dem Buch und erklären Sie die Aufgabe: Die TN sollen eine Reihe machen, nach den Vornamen in der Reihenfolge des ABC. Lassen Sie die TN Vorschläge machen (auch für fiktive Namen), also z. B. Anna = A, Ben = B etc.</p> <p>2. Zeigen Sie am Whiteboard das Alphabet (siehe Innenseite des Umschlags im Kursbuch). Nehmen Sie Ihr Namensschild zur Hand und zeigen Sie auf den Anfangsbuchstaben Ihres Vornamens. Zeigen Sie, an welcher Stelle des Alphabets der Buchstabe steht, mit dem Ihr Vorname beginnt und zeigen Sie nochmals Ihr Namensschild, nennen Sie den Namen einer / eines TN. Diese/r TN zeigt ebenfalls den Anfangsbuchstaben auf ihrem / seinem Namensschild und den entsprechenden Buchstaben im Alphabet. Machen Sie das Gleiche mit einer/m weiteren TN. Stellen Sie sich mit den beiden TN in Abfolge des Alphabets vor die Klasse. Alle TN nehmen ihre Namensschilder in die Hand. Alle deuten auf den Vornamen</p>

	<p>und ordnen sich in alphabetischer Reihenfolge um Sie und die beiden ersten TN herum an. Sie treten aus der Reihe hervor und korrigieren bei Bedarf die Position. Dann sagt jede/r TN etwas wie: „Mein Vorname beginnt mit B.“</p> <p>Tipp: Bei manchen Namen gibt es keine Phonem-Graphem-Entsprechung, z.B. schreibt man G aber spricht [ch], z.B. <i>Ghasan</i> gesprochen [chasan]. Deshalb ist es in vielen Klassen besser, hier nicht den Namen zu nennen, sondern „Mein Name beginnt mit G“ zu sagen.</p> <p>Variante: Sie legen ein vorbereitetes Alphabet ausgebreitet auf leere Tische. Die TN legen ihre Namensschilder an die richtige Position. Ggf. können Sie auch Buchstabenkärtchen ausschneiden – in einem ersten Schritt sortieren die TN diese in der Reihenfolge des Alphabets (und nehmen dazu ggf. die Übersicht vorne im KB-Umschlag zu Hilfe).</p> <p>Ergänzung: Lassen Sie jede/n TN ein Foto von sich aufnehmen. Die TN schicken einander Fotos zu oder teilen diese in einer Chatgruppe. Als Hausaufgabe lernen die TN die Namen. In der nächsten Stunde können Sie die TN einander Fotos zeigen lassen, die / der jeweils andere nennt den Namen der Person. Fragen Sie später spielerisch die Namen ab: Die TN werfen einen Ball und nennen vorher den Namen der Zielperson.</p> <p>Ergänzung: → KoVo Digitale Grundbildung L01: E-Mail-Adresse anlegen</p>
--	--

A: Hallo.

Kommunikation: Die TN können sich zu verschiedenen Tageszeiten begrüßen und verabschieden. Dabei können Sie das passende Register wählen. **Wortfeld:** Begrüßungen und Verabschiedungen

Aufgabe	Hinweise
A1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sagen Sie zu den TN „Nehmen Sie bitte das Buch!“ und führen Sie dabei die Bewegung <i>nehmen</i> deutlich aus. 2. Öffnen Sie das Buch auf Seite 8 und deuten Sie auf die Seitenzahl, sagen Sie mehrmals deutlich „Seite 8“. Dann schreiben Sie <i>Seite 8</i> an die Tafel. Deuten Sie auf die Aufgabe A1 und sagen Sie „A1“. 3. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und begleiten Sie die Anweisung mit entsprechenden Gesten oder verwenden Sie die Illustrationen auf der Innenseite des Umschlags des AB. 4. Spielen Sie die Audiodatei vor und fordern Sie die TN mit Gesten und Mundbewegungen zum Nachsprechen auf.
A2	<p>Material für die Ergänzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgedruckte Bilder Fotos verschiedener Institutionen oder Situationen von: Job-Center, Arztpraxis, Familienfeier, Schulgespräche (Eltern-Lehrer), Verkaufssituation im Laden, Menschen mit Altersunterschied, - Magnete oder Pinnwandnadeln oder Klebestreifen - Kärtchen mit „Guten Morgen“ (2-mal), Guten Tag“, „Hallo“ „Guten Abend“, „Tschüs“, „Auf Wiedersehen“, „Gute Nacht“. Bildkarten: Morgen, Mittag, Abend oder Uhrzeitkarten (digitale Uhrzeit: 9 Uhr, 13 Uhr, 20 Uhr) <ol style="list-style-type: none"> 1. Spielen Sie die Audiodatei vor und fordern Sie die TN mit Gesten und Mundbewegungen zum Nachsprechen auf. 2. Zeigen Sie auf ein Foto in A1 oder A2 und bitten Sie mit einer Geste eine/n TN, die entsprechende Begrüßung zu sagen. Dann zeigt die / der TN auf ein anderes Foto und fordert per Geste die nächste Person auf. <p>Ergänzung: Legen Sie, je nach Raumsituation, die oben genannten Kontextfotos aus oder hängen Sie sie an Pinnwand oder Whiteboard auf. Sortieren Sie diese Situationen mit den TN in private / informelle und offizielle / formelle Situationen. Nutzen Sie dazu den</p>

	<p>Wortschatz aus dem Hörtext. Hängen Sie die Fotos in zwei Spalten oder Gruppen an Pinnwand oder Whiteboard auf.</p> <p>Lassen Sie die TN die Karten mit den Begrüßungen den Situationen zuordnen. So haben sie haben am Ende der Aufgabe nach formell und informell unterschieden.</p> <p>Zeigen Sie nun die vorbereiteten Karten mit Uhrzeiten und fordern Sie die TN auf, die Karten der passenden Begrüßung zuzuordnen.</p>
A3	<p>Material: Würfel; Anzahl: halber Kurssatz</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sagen Sie zu den TN: „Aufgabe A 3.“ Deuten Sie im Buch auf A3. 2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und begleiten Sie die Anweisung mit entsprechenden Gesten. 3. Zuerst schreiben die TN den jeweils passenden Wortschatz aus A1 und A2 zu den Fotos in A3. Zur Binnendifferenzierung für sprachgeübtere TN können Sie die Begriffe <i>Begrüßung</i> und <i>Abschied</i> einführen: „Zur Begrüßung sagt man ...“; „Zum Abschied sagt man ...“. Deuten Sie dabei auf die Zeilen 1 bzw. 2 in A3. 4. Zeigen Sie den TN einen Würfel. Sagen Sie: „Das ist ein Würfel.“ Dann würfeln Sie für die TN möglichst gut sichtbar und sagen: „Ich würfle.“ Zeigen Sie den Würfel und nennen den TN die gewürfelte Zahl (zählen Sie ggf. entsprechend der Augenzahl und auf die Punkte deutend <i>eins, zwei</i> ...). Deuten Sie im Buch auf das entsprechende Bild und sprechen den Text. 5. Zeigen Sie unten auf der Buchseite die Illustration für Partnerarbeit. Verteilen Sie an jedes Paar einen Würfel. Die TN würfeln und sprechen. Unterstützen Sie bei Bedarf. <p>Variante: → Kursspaziergang. Weisen Sie die TN auf die verschiedenen Grußformeln hin. Dazu können Sie die Situationsfotos aus A3 vergrößert kopieren und im Kursraum aufhängen. Sagen Sie den TN, dass sie alle Grußformeln verwenden können. Spielen Sie Musik ab. Die TN spazieren im Klassenzimmer herum. Halten sie die Musik von Zeit zu Zeit an. In der Musikpause begrüßen sich je zwei TN, die beieinanderstehen. Die Musik startet. Die TN verabschieden sich und gehen weiter.</p> <p>Tipp: Unsichere TN werden oft nur eine Grußformel verwenden, andere TN trauen sich Varianten zu. Schon zu einem so frühen Zeitpunkt im Kursverlauf sollten Sie beobachten, wie sich die TN verhalten und sie auf diese Weise besser kennenlernen. Geben Sie zugleich auch Anregungen, Varianten zu benutzen. So können die TN, die in der Musikpause zusammenstehen, die Begrüßung verwenden, die zum Foto passt, das am nächsten aufgehängt ist (oder ausliegt).</p>

B: Woher kommst du?

Kommunikation Die TN können Länder benennen und nach der Herkunft fragen.

Wortschatz: Herkunftsländer

Aufgabe	Hinweise
B1	<p>Tipp: Suchen Sie vor dem Unterricht eine geeignete Online-Weltkarte. Gut geeignet sind Weltkarten, die nicht von einem europäischen Dienst zur Verfügung gestellt werden. Machen Sie sich damit vertraut (Europa liegt dann nicht mittig). Für die TN ist eine Orientierung auf solchen Karten oft einfacher. Im Kursbuch ist eine hier gängige eurozentrische Karte abgebildet. Bei der <i>Bundeszentrale für Politische Bildung</i> können Sie eine Weltkarte und eine Deutschlandkarte für den Unterricht bestellen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sagen Sie zu den TN „Nehmen Sie bitte das Buch!“ und führen Sie dabei die Bewegung <i>nehmen</i> deutlich aus.

	<p>2. Öffnen Sie das Buch auf Seite 9 und deuten Sie auf die Seitenzahl, sagen Sie mehrmals deutlich: „Seite 9“. Dann schreiben Sie <i>Seite 9</i> an das Whiteboard.</p> <p>3. Sagen Sie „B1“ und verweisen Sie auf die Aufgabe. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und begleiten Sie die Anweisung mit entsprechenden Gesten oder verwenden Sie die Illustrationen auf der Innenseite des AB-Umschlags.</p> <p>4. Spielen Sie die Audiodatei vor. Danach liest ein/e TN vor. Fragen Sie die TN: „Woher kommt der Mann Nr. 1?“, „Woher kommt die Frau Nr.2?“ etc. Weisen Sie dabei auf die Nummern in der Abbildung. Spielen Sie die Audiodatei nochmals vor.</p> <p>5. Sagen Sie dann betont „<u>Ich</u> komme aus ...“. Deuten Sie bei <i>Ich</i> auf sich selbst. Fragen Sie die TN: „Woher kommen Sie?“ Fordern Sie die TN gegebenenfalls auf, einen ganzen Satz zu antworten: „Ich komme aus ...“ Die TN nennen Ihre Heimatländer. Wiederholen Sie immer wieder die Frage: „Woher kommen Sie?“ Betonen Sie dabei „Sie“.</p>
<p>B2</p>	<p>Material: 1-2 Bögen Flipchart-Papier.</p> <p>1. Ein/e TN liest die Arbeitsanweisung vor. Begleiten Sie mit Gesten oder Illustrationen (Innenseite des AB). Spielen Sie die Audiodatei vor.</p> <p>2. Notieren Sie am Whiteboard <i>Woher kommen Sie?</i> und <i>Woher kommst du?</i>; Notieren Sie ggf. unten den Sätzen <i>formell</i> und <i>informell</i>. Auch wenn dies natürlich eine starke Vereinfachung des komplexen Themas ist, haben die TN so einen ersten Anhaltspunkt. Sprechen Sie mit den TN die beiden Fragen im Chor.</p> <p>Tipp: Für den Wechsel der Anrede ist es als Kennzeichnung hilfreich, zwei passende Bilder für eine formelle und eine informelle Situation im Klassenraum zu haben. Sie können beispielsweise auf die Fotos auf Seite 8 im KB zurückgreifen. So können Sie mit den Bildern die jeweils gewünschte Variante zeigen.</p> <p>Tipp: Thematisieren Sie die Konjugation (<i>kommen / kommst</i>) nicht! Bei Fragen der TN verschieben Sie die Frage auf später.</p> <p>3. GA: Die TN kommen nun zu zweit an die Weltkarte. Die TN fragen sich gegenseitig „Woher kommst du?“ und antworten mit „Ich komme aus ...“ Die TN zeigen ihr Herkunftsland auf der Karte. Vermutlich sind einige TN auf Ihre Hilfe angewiesen. Zeigen und nennen Sie zuerst den Kontinent, denn möglicherweise genügt diese Hilfestellung bereits. Sammeln Sie alle Namen und Herkunftsländer auf einem Flipchart-Papier und hängen es im Kursraum auf.</p> <p>Tipp: Länder mit Artikel: In der Umgangssprache, aber auch nach offiziellen Richtlinien kann man den Artikel <i>der</i> weglassen, also: „Ich komme aus Irak.“ Bei Ländern mit Artikel <i>die</i> (Singular und Plural) wie Türkei, USA, Niederlande dagegen wird der Artikel verwendet. „Ich komme aus der Türkei / der Schweiz / den USA/den Niederlanden.“ Thematisieren Sie hier aber nicht die Artikel an sich – TN, die dies betrifft, sollten die Antwort einfach als Satz lernen. Die Hintergründe müssen an dieser Stelle noch nicht klar werden.</p>
<p>B3</p>	<p>Tipp: Die Methode → Kugellager hat den Vorteil, dass bei Sprechübungen sogar auf kleinem Raum ein ständiger Partnerwechsel erreicht wird. Achtung: Die Methode ist nur bei gerader Anzahl TN sinnvoll bzw. bei ungerader Anzahl müssen Sie als KL mitspielen.</p> <p>1. Zeigen Sie mithilfe der Illustration die Methode.</p> <p>2. Die TN bilden einen inneren und einen äußeren Kreis. Die TN, die innen stehen, sehen nach außen. Die TN, die im äußeren Kreis stehen, sehen im Kreis nach innen, so dass sich stets zwei TN gegenüberstehen.</p> <p>3. Die äußeren TN bewegen sich im Uhrzeigersinn um eine Position weiter. Dann sprechen die jeweiligen Paare wie im Beispiel. Dann dreht sich der äußere Kreis im Uhrzeigersinn wiederum eine Position weiter.</p>

	<p> Tipp: Es kann sinnvoll sein, einen Takt anzugeben: Die KL klatscht in die Hände, wenn ein Partnerwechsel vorgenommen werden soll. Denn bei ungeübten TN entsteht oft ein Durcheinander, weil manche TN zu lange nicht weitergehen.</p> <p> Ergänzung: Sie können die Redemittel hier erweitern. Notieren Sie dazu vorher am Whiteboard einen Musterdialog.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Woher kommst du? Aus Bulgarien. Ich wohne in Deutschland, in ... [Stadt]. Und du? Aus Irak. Ich wohne auch in ... [Stadt].</p> </div>
--	--

C: Wie geht´s?

Kommunikation Die TN können jetzt darüber sprechen, wie es Ihnen geht. **Wortfeld:** Befinden

Aufgabe	Hinweise
C1	<p>Material: Kärtchen mit Smileys → KoVo L01/C1</p> <ol style="list-style-type: none"> Sagen Sie zu den TN „Nehmen Sie bitte das Buch!“ und führen Sie dabei die Bewegung <i>nehmen</i> deutlich aus. Öffnen Sie das Buch auf Seite 10 und deuten Sie auf die Seitenzahl, sagen Sie mehrmals deutlich: „Seite 10“. Dann schreiben Sie <i>Seite 10</i> an das Whiteboard. Sagen Sie mehrmals deutlich „C1“ und zeigen Sie auf die Aufgabe. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und begleiten Sie die Anweisung mit entsprechenden Gesten oder verwenden Sie die Illustrationen auf der Innenseite des AB-Umschlags. Spielen Sie die Audiodatei vor. Begleiten Sie den Hörtext pantomimisch oder halten Sie sich vorbereitete Kärtchen mit Smileys vors Gesicht. Fordern Sie die TN auf, den Hörtext nachzusprechen, und spielen sie ihn erneut vor. Zeigen Sie auf eines der Smileys (oder halten Sie ein Kärtchen hoch). Fordern Sie einen TN pantomimisch auf, den passenden Satz dazu zu sagen. Dann ist dieser TN dran, verweist auf ein Smiley und fordert eine andere Person im Kurs zum Sprechen auf.
C2	<p>Material: Situationsfotos aus A1</p> <ol style="list-style-type: none"> Verweisen Sie auf die Aufgabe und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Spielen Sie die Audiodatei des ersten Dialogs vor, die TN lesen mit. Lassen Sie zwei TN den Dialog vorlesen. Verfahren Sie dann so auch mit Dialog 2. Spielen Sie zum Abschluss beide Dialoge noch einmal vor. <p> Tipp: Wählen Sie TN aus, die weit voneinander entfernt sitzen, dann müssen diese automatisch lauter sprechen.</p> <p> Ergänzung: Für etwas geübtere TN bzw. TN, die Strukturen lieben, können Sie am Whiteboard notieren und kurz darauf eingehen. Nehmen Sie dazu ggf. auch die Fotos von Seite 8 KB für formelle / informelle Situationen zu Hilfe.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>du → dir Sie → Ihnen</p> </div>
C3	<p>Material: Kärtchen und dicke Stifte</p> <ol style="list-style-type: none"> Verweisen Sie auf die Aufgabe und die Arbeitsanweisung.

	2. Teilen Sie Stifte und Kärtchen aus und fordern Sie die TN auf, Smileys aus dem Kursbuch in C1 abzumalen. Malen Sie sie ggf. an der Tafel vor. Jede/r sollte mindestens zwei Kärtchen erstellen.
C4	<p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabennummer und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie anhand der Illustration, wie die Aufgabe zu verstehen ist.</p> <p>2. → Kursspaziergang: Die TN gehen mit den gezeichneten Smiley-Karten umher und fragen sich gegenseitig „Wie geht’s dir?“ Für die Antwort wählen die TN eine ihrer Karten aus, zeigen diese und antworten entsprechend.</p> <p>Tipp: Bewahren Sie die Smiley-Karten für spätere Zwecke auf.</p> <p>Variante: Binnendifferenzierung für lernstarke Gruppen: Bringen Sie einige Requisiten mit (Krawatten, Aktentasche, Basecap / jungliches T-Shirt ...). Sie können die Requisiten auch als Bild mitbringen, dann haben Sie weniger zu transportieren. Die Bilder / Requisiten dienen als Rollenzuschreibung für eine formelle oder informelle Situation. Teilen Sie die TN in Paare, Gruppen oder Einzelpersonen auf. Die TN wählen sich Requisiten / Fotos aus. Damit ist ihre Rolle erkennbar. Klären Sie, ob in diesen Konstellationen <i>du</i> oder <i>Sie</i> gesagt wird, dann beginnen Sie mit dem Kursspaziergang. Die TN müssen variieren zwischen „Wie geht’s dir?“ und „Wie geht’s Ihnen?“ .Die Antwort ist frei wählbar.</p>

D: Ich spreche Deutsch.

Kommunikation Die TN können über Ihre Sprachkenntnisse sprechen.

Wortfeld Sprachkenntnisse

Aufgabe	Hinweise
D1	<p>Material: Flipchart-Papier</p> <p>1. Sagen Sie zu den TN „Nehmen Sie bitte das Buch!“ und führen Sie dabei die Bewegung „nehmen“ deutlich aus.</p> <p>2. Öffnen Sie das Buch auf Seite 11 und deuten Sie auf die Seitenzahl, sagen Sie mehrmals deutlich „Seite 11“. Schreiben Sie <i>Seite 11</i> an das Whiteboard.</p> <p>3. Deuten Sie auf die Aufgabe D1 und sagen Sie: „Aufgabe D1.“ Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie „Sprachen“, zeigen Sie auf sich und sagen Sie „Ich spreche ...“ oder „Meine Sprachen: ...“ Sagen Sie dann „Deutsch“ und „ja“. Sagen Sie z. B. „English, Englisch“ und „ja“. Kreuzen Sie Englisch an. Ggf. können Sie noch erweitern, indem Sie z. B. „Arabisch“ sagen, wieder auch sich zeigen und dabei „ich“ sagen. Schütteln Sie dann den Kopf, zeigen Sie z. B. mit dem Zeigefinger <i>nein</i> und sagen Sie „Nein. Ich spreche nicht Arabisch.“</p> <p>Tipp: Statt „ja“ zu sagen, können Sie auch das Daumen-hoch-Zeichen machen.</p> <p>4. Lesen Sie die Sprachen in D1 langsam vor. Klären Sie mit den TN, in welchen Ländern die Sprache gesprochen wird. Gegebenenfalls zeigen Sie die entsprechenden Länder auf der Weltkarte.</p> <p>5. Fragen Sie die TN: „Welche Sprachen sprechen Sie?“ Die TN nennen ihre Sprachen. Korrigieren Sie die Aussprache nur in ganz dringenden Fällen.</p> <p>6. Verweisen Sie nochmals auf die Arbeitsanweisung und visualisieren Sie ggf. mithilfe der inneren Seite des AB-Umschlags, was <i>Kreuzen Sie an</i>. bedeutet. Sagen Sie dann „Welche Sprachen sprechen Sie?“, zeigen Sie auf sich, sagen Sie „ich“ und „Deutsch“. Kreuzen Sie <i>Deutsch</i> an.</p> <p>7. Fordern Sie die TN auf, ihre Sprachen anzukreuzen bzw. nicht aufgeführte Sprachen zu notieren und anzukreuzen. Gehen Sie herum und unterstützen Sie bei Bedarf.</p>

	<p> Tipp: Nehmen Sie ein Smartphone mit Übersetzungsfunktion mit, um ggf. gemeinsam mit den TN herauszufinden, wie die Sprachen heißen.</p> <p>8. Bitten Sie die TN nun einzeln vorzulesen, welche Sprachen sie angekreuzt haben. Sammeln Sie die Sprachen im Kurs am Whiteboard oder auf einem Flipchart-Papier. Lassen Sie die erste Zeile für einen weiteren Anschrieb frei.</p> <p> Tipp: Schreiben Sie die Sprachen in zwei Spalten an. Eine für Sprachen mit der Endung <i>-isch</i>, eine für alle anderen Sprachen. So können die TN gut erkennen, dass es etliche Sprachen gibt, die in der deutschen Übersetzung auf <i>-isch</i> enden.</p>
<p>D2</p>	<p>1. Nehmen Sie Ihr Buch und weisen Sie auf Übung D2 hin. Sagen Sie: „Übung D 2“.</p> <p>2. Ein/e TN liest die Arbeitsanweisung vor. Erläutern Sie die Arbeitsanweisung mit Gesten oder Illustrationen. Zeigen Sie auf das Foto. Verweisen Sie auf die Einstiegsseite der Lektion (S. 7) und das Porträtfoto links oben. Verdeutlichen Sie so, dass die Personen auf dem Porträtfoto auf der Einstiegsseite in der Lektion erneut auftauchen.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor, die TN lesen mit. Spielen Sie die Audiodatei nochmals vor, die TN sprechen gemeinsam nach.</p> <p> Variante: Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen, am besten in eine rechts und eine links sitzende Gruppe. Die Gruppen sprechen je eine Replik während des Vorspielens der Audiodatei nach. Üben Sie dies mehrmals. Alternativ können Sie auch nach Geschlechtern aufteilen, wie auf den Fotos zu sehen. Anschließend sprechen die Gruppen den Hörtext, ohne dass die Audiodatei abgespielt wird.</p> <p>4. Ergänzen Sie das Tafelbild / die Sammlung auf dem Flipchart-Papier aus D1. Schreiben Sie in die erste Zeile: „Ich spreche ...“. Ergänzen Sie die aus D1 evtl. noch fehlenden, von den TN gesprochenen Sprachen – getrennt nach Sprachen mit Endung <i>-isch</i> und anderen Sprachen. Die TN lesen gemeinsam mit Ihnen alle Sprachen vor.</p> <p>5. Geben Sie mit Ihren Sprachen ein Beispiel, wie man die Sprechblasen individuell anpassen muss: „Ich spreche ... und ... Und du?“ Gehen Sie dabei auf eine/n geübtere/n TN zu. Diese Person antwortet.</p> <p>6. Bitten Sie die TN, die Sprechblasen aufzuschreiben und dabei ihre eigenen Sprachen einzutragen. Helfen Sie individuell.</p> <p>7. Die TN sprechen zu zweit mit ihren eigenen Angaben.</p> <p> Ergänzung: Die TN üben weiter → Kettenübung / → Kursspaziergang</p>
<p>D3</p>	<p> Material: Kärtchen mit Smileys</p> <p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe, sagen Sie „Aufgabe D3“.</p> <p>2. Zeigen Sie auf den Infokasten – verwenden Sie ggf. auch große Karten mit Smileys zum Zeigen im Kurs. Lesen Sie die Bedeutungen vor. Unterstützen Sie mit Mimik und Gestik, z. B. breites Lachen und zwei Daumen hoch für <i>sehr gut</i>, sanftes Lächeln und ein Daumen hoch für <i>gut</i> und gerader Mund, Geste „so la la“ für <i>ein bisschen</i>. Lassen Sie die TN die drei Ausdrücke nachsprechen. Helfen Sie besonders bei <i>ein bisschen</i>: Zerlegen sie <i>bisschen</i> in zwei Silben und lassen Sie jeden TN einzeln „biss“, „chen“, „bisschen“, „ein bisschen“ sagen.</p> <p>3. Verweisen Sie nochmals auf die Aufgabe und lassen Sie die Aufgabenstellung vorlesen</p> <p>4. Verweisen Sie auf die Sprechblasen und spielen Sie den Hörtext ab, ggf. mehrmals. Die TN lesen mit.</p> <p>5. Lassen Sie die TN in unterschiedlichen Konstellationen den Dialog mit verteilten Rollen sprechen.</p>

	<p>6. Verweisen Sie auf die Sprachen, die die TN in D1 angekreuzt haben. Geben Sie ein Beispiel für Ihre Sprachkenntnisse und fordern Sie eine geübtere Person im Kurs mit „Welche Sprachen sprichst du?“ zum Antworten auf.</p> <p>7. Bitten Sie die TN, die erste Sprechblase abzuschreiben und dabei die eigenen Sprachen aus D1 einzubauen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf.</p> <p>8. Die TN sprechen zu zweit und geben ihre Sprachkenntnisse an.</p> <p>Tipp: Führen Sie diese Übung als PA oder im PL aus. Bei PA ist die Hemmschwelle beim Sprechen für die TN niedriger, im Plenum können Sie kleinere Probleme sofort notieren und im Nachgang besprechen bzw. bei größeren Herausforderungen sofort unterstützen.</p> <p>Ergänzung: Üben Sie mit den TN eine deutliche Aussprache ein. Hierzu sprechen Sie den Satz „Ich spreche zwei Sprachen.“ sehr deutlich aus. Betonen Sie das [e] und das [a:]. Schreiben Sie die beiden Wörter „sprechen“ und „Sprachen“ nebeneinander an das Whiteboard und malen darunter einen Smiley mit einem zum a geformten Mund und einem zum e geformten Mund. Lassen Sie die TN den Satz erst in der Gruppe, dann einzeln sprechen. Achten Sie auf die korrekte Umsetzung. Wenn Sie mit Gesten am Mund arbeiten, können Sie die Betonung zusätzlich unterstützen. Dazu legen Sie bei [e] die beiden Zeigefinger rechts und links an die Wange, als würden Sie die Mundwinkel auseinanderziehen. Bei [a] legen Sie die beiden Hände um ihren Mund herum wie einen weitgeöffneten Trichter.</p>
<p>D4</p>	<p>Material: Smileys aus Lektion 01, C1</p> <p>1. Nehmen Sie Ihr Buch und weisen auf D4 hin. Sagen Sie „Aufgabe D 4“.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Der Begriff „Statistik“ ist als Internationalismus vermutlich zu verstehen. Falls das Konzept ganz unbekannt ist, können Sie zunächst auf den reinen Zahlenaspekt verweisen, indem Sie etwas sagen wie „Wie viele?“ oder „Zahl?“</p> <p>3. Betrachten Sie mit den TN die Illustration in D 4. Stellen Sie Fragen wie „Wie viele Personen sind zu sehen?“, „Was macht die Person am Whiteboard?“ und „Was machen die TN?“</p> <p>4. Bestimmen Sie vier TN, die das Gespräch in D4 vorlesen.</p> <p>5. Sagen Sie: „Okay. Jetzt wir hier im Kurs!“ Fragen Sie Ihre TN: „Wer spricht Englisch?“ Als Antwort sollen die TN die Hand heben. Zeigen Sie dazu gegebenenfalls nochmals die Illustration. Notieren Sie „Englisch“ an die passende Stelle des Whiteboards (analog zur Illustration).</p> <p>6. Zeichnen Sie die drei Smileys (D3) wie auf der Illustration zu sehen ist links untereinander ans Whiteboard. Wiederholen Sie die Bedeutung der Smileys (sehr gut, gut, ein bisschen).</p> <p>7. Fragen Sie: „Wer spricht Englisch? Wie gut?“ Die TN heben erneut die Hand. Fragen Sie die Personen dann noch einmal einzeln „Wie gut?“. Jede/r TN antwortet. Ergänzen Sie passend zu den Angaben die Striche an der jeweiligen Stelle.</p> <p>Tipp: Die TN können vor dem / beim Sprechen zusätzlich vorbereitete Kärtchen mit Smileys aus C1 hochhalten, um eine motorische Komponente zur Unterstützung und Visualisierung einzubauen.</p> <p>8. Bitten Sie eine/n TN ans Whiteboard. Diese Person stellt die Frage nach der nächsten Sprache und hält das Ergebnis am Whiteboard fest. Dann ist die / der nächste an der Reihe etc.</p> <p>9. Werten Sie das Ergebnis mit den TN gemeinsam aus. Zählen Sie gemeinsam, wie viele Personen eine der genannten Sprachen sehr gut / gut / ein bisschen sprechen.</p>

E: Miteinander im Kurs

Kommunikation Die TN können ein Profil von sich erstellen und sich vorstellen.

Wortfeld persönliche Angaben

Aufgabe	Hinweise
E1	<p>Tipp: Die Seite E dient generell der Wiederholung und Festigung, manchmal auch einer leichten Erweiterung des Lernstoffes der jeweiligen Lektion. Falls auf dieser Seite neuer Wortschatz vorkommt, ist dieser nicht im Lernwortschatz aufgeführt. In dieser Lektion 1 kommen im Teil E aber keine neuen Wörter vor. Regen Sie dennoch an, dass sich die TN ein Vokabelheft oder Vokabelkärtchen anlegen, denn es ist generell empfehlenswert, Wörter, Sätze und Redewendungen, die den TN im Alltag „begegnen“, zu notieren (und ggf. korrigieren zu lassen), sich die Bedeutungen zu erschließen (bieten Sie dafür Ihre Hilfe an) und dann zu verinnerlichen.</p> <p>1. Verweisen Sie auf die Aufgabe und sagen Sie „Aufgabe E1“ und lesen Sie den Anfang der Arbeitsanweisung vor: „Das bin ich.“</p> <p>2. Sprechen Sie das Profil in ganzen Sätzen vor: „Mein Vorname ist Zofia. Mein Nachname ist Lewandowska. Ich komme aus Polen. Ich spreche Polnisch. Ich spreche sehr gut Russisch und Englisch und ein bisschen Deutsch.“ Deuten Sie dabei auf die entsprechenden Stellen im Profil. Zeigen Sie, dass Zofia schon auf S. 11 sowie auf der Einstiegsseite der Lektion (S. 7) abgebildet war.</p> <p>3. Lesen Sie die Arbeitsanweisung jetzt ganz vor. Die TN schreiben in EA ihr eigenes Profil. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. → KoVo L01/E1</p>
E2	<p>1. Die TN hängen ihre Profile im Kursraum auf. Jede/r TN stellt sich zu seinem Profil.</p> <p>2. → Galerierundgang: Einzelne TN gehen zu einem anderen Profil und die Person dort stellt ihr Profil vor.</p> <p>Variante: Bei wenig Platz im Klassenraum. Jede/r zweite TN wechselt den Platz und nimmt sein Profil mit. Die neuen Sitzpartner stellen sich einander vor.</p> <p>Binnendifferenzierung: Das Versprachlichen des Profils ist nicht ganz einfach, da z. B. Possessivartikel, Verben etc. ergänzt werden müssen. Bereiten Sie ggf. ein Tafelbild vor, auf dem die TN nachschauen können – oder kleine Handzettel für TN, die sich etwas schwerer tun. Ermuntern Sie die TN aber nach einer Weile, ganz ohne Hilfsmittel zu sprechen. Geübteren TN können Sie für den Abschluss noch etwas Zusätzliches „mitgeben“ wie „Ah, danke. Sehr interessant!“</p> <div data-bbox="359 1507 1217 1664" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Das bin ich. Mein Vorname ist ... Mein Nachname ist ... Ich komme aus ... Ich spreche ... Ich spreche sehr gut ... und ... und ein bisschen ...</p> </div>
E3	<p>Material: Aufsteller aus Papier mit den Themen der Stationen, Blätter <i>Hilfe</i> und <i>Kontrolle</i>, Selbstbewertungsbogen → KoVo L01/E3 → KoVo Selbstbewertungsbogen</p> <p>1. Bereiten Sie für die vier Stationen / Themenfelder je einen Aufsteller aus Papier mit dem Thema der Station vor, wie auf der Illustration zu sehen ist (Name, Land, Sprachen, Wie geht’s?). Bereiten Sie außerdem als Hilfe je Station ein Papier mit Hinweisen vor (1: Wie...? Vorname Nachname; 2: Woher? Ich komme aus ...; 3: Welche ...? Ich spreche ... Smiley- Karten; 4: Wie geht’s ...? Smiley-Karten). Bereiten Sie zusätzlich Kontrollblätter mit den vollständigen Dialogen als Musterlösungen vor. Schreiben Sie auf die Rückseite der Papiere „Hilfe“ bzw. „Kontrolle“. Bereiten Sie außerdem einen Selbstbewertungsbogen vor.</p> <p>2. Stellen Sie die Stationen auf und legen die Hilfe-Blätter und die Kontrollblätter verdeckt an die jeweilige Station.</p>

Tipp: Nummerieren Sie jede Station.

3. Verweisen Sie auf Aufgabe E3. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Sagen Sie noch einmal „Stationen“ und zeigen sie im Buch auf die Illustrationen sowie die Stationen im Kursraum: „Station Name“ etc. Machen Sie schauspielerisch / mit Gesten deutlich, dass man von einer Station zu einer anderen geht. Sagen Sie dann noch einmal „Station Name“ und „Ein Dialog“. Lassen Sie zwei TN den Dialog vorlesen. Sagen Sie dann „Station Land“ und lassen Sie zwei anderen TN den Dialog vorlesen etc.

4. Bitten Sie zwei TN zu der Station Name. Verweisen Sie auf das Blatt „Hilfe“. Bitten Sie die zwei TN, den Dialog zu spielen. Verweisen Sie auf das Blatt „Kontrolle“. Zeigen Sie dann, dass die Personen weitergehen und bitten sie zwei anderen TN zur Station, die den Dialog ebenfalls einmal spielen.

Tipp: Machen Sie deutlich, dass es nicht (nur) um das Verwenden von Sprache geht – die TN sollen sich möglichst in die Situation hineinversetzen und ein klein wenig Theater spielen. Dies hat nicht zuletzt Einfluss auf Körpersprache, aber auch auf Intonation und Verständlichkeit.

4. Lesen Sie noch einmal die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie eine Zeit vor (z. B. „Fünfzehn Minuten“), lassen Sie die TN aufstehen und sagen Sie „Start! Los geht’s!“.

Tipp: Generell funktioniert Stationenlernen nicht immer gleich beim ersten Mal. Im Sinne der Lernenden-Autonomie und nach den Prinzipien des selbstständigen und selbstkontrollierten Arbeitens, die in der Gesellschaft immer wichtiger werden, lohnt es sich, die TN sukzessive an dieses Format heranzuführen. Planen Sie daher gerade am Anfang eher mehr Zeit ein – die konkrete Dauer hängt nicht zuletzt von der Anzahl der TN ab und ob diese mit der Methode bereits vertraut sind. Wählen Sie zudem am besten ein Zeitfenster in der ersten Hälfte Ihres Unterrichts, wenn die Konzentration tendenziell noch höher ist.

5. Die TN gehen zu den Stationen und lösen die Aufgaben. Wechseln Sie zwischen den Gruppen und unterstützen Sie den Lernprozess. Achten Sie darauf, dass die TN die Stationen wechseln. Achten Sie darauf, dass die Gesprächspartner wechseln.

Tipp: Teilen Sie den Kurs in 4 Gruppen ein. Fertigen Sie so viele Zettel mit den Ziffern 1-4 an wie Ihre Gruppe TN hat und verteilen Sie die Kärtchen. So ist der Kurs gleichmäßig aufgeteilt und jede/r weiß, mit welcher Station sie / er anfangen soll. Die Nummer stellt den Startpunkt der TN dar. Nach der ersten Station dürfen sich alle frei an den Stationen verteilen. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass nicht alle TN mit der gleichen Station beginnen.

6. Sagen Sie nach Ablauf der Zeit „Ende! Vielen Dank! Bitte setzen Sie sich wieder hin.“ Die TN kehren an ihre Plätze zurück.

7. Da es beim Stationenlernen etwas turbulent zugehen kann, empfiehlt sich eine kurze Beruhigungsphase, z. B. bei langsamem Atmen: Beim Einatmen die Arme hochheben, beim Ausatmen die Arme sinken lassen. Durch die Nase einatmen und durch die gespitzten Lippen ausatmen. 3-mal wiederholen. Machen Sie die Übung mit den TN gemeinsam.

Tipp: Auf den Internetseiten der Krankenkassen gibt es viele Tipps für Entspannungsübungen.

8. Teilen Sie jedem TN einen Selbstbewertungsbogen aus. Die TN kreuzen bei den Nummern der Stationen das entsprechende Smiley an.

9. Fragen Sie nach Feedback zum Stationenlernen insgesamt: „Wie hat Ihnen das gefallen?“ Die TN zeigen Ihre Smiley – Karten.

Arbeitsbuch: E: Miteinander unterwegs

Zielsetzung Einbeziehen der Sprachen der TN, landeskundliche Entdeckung der Umgebung

Aufgabe	Hinweise
1	<p>Tipp: Die Seite E im Arbeitsbuch (oberer Teil) regt dazu an, dass die Lernenden sich mit der Umgebung bzw. mit sprachlichen Elementen in der Umgebung vertraut machen. Die Aufgaben können teilweise einzeln, teilweise auch zu zweit oder in Kleingruppen bearbeitet werden. Oft wird angeregt, Fotos zu machen und zu sprechen. Außerdem gibt es parallel einen kleinen Handyfilm als Anregung, selbst im Rahmen eines kleinen Projekts einen Film zu erstellen und zu präsentieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN bearbeiten Aufgabe 1 allein (ggf. auch als Hausaufgabe) oder zusammen mit anderen. 2. Vergleichen Sie im Plenum. Fragen Sie anhand des deutschen Wortes <i>Name</i>, welche Wörter in anderen Sprachen ähnlich sind. Betonen Sie auf diese Weise vor allem Gemeinsamkeiten, die für TN mit Sprachkenntnissen in den entsprechenden Sprachen beim Lernprozess hilfreich sein können.
2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentieren Sie die Aufgabe. Zeigen Sie auf das Schild. Sagen Sie „Parkplatz“. 2. Lassen Sie, wenn möglich, TN mit Sprachkenntnissen in Ukrainisch und Dari die beiden Sprechblasen vorlesen. 3. Erstellen Sie ein Tafelbild mit einer Ellipse in der Mitte und notieren Sie darin <i>Parkplatz</i>. Fragen Sie die TN, was <i>Parkplatz</i> auf anderen Sprachen bedeutet. Machen Sie ein Beispiel – zeichnen Sie von der Ellipse ausgehend einen Strich und notieren Sie <i>parking</i>. Bitten Sie die TN, wenn möglich, die Wörter aus anderen Sprachen ergänzen. Die TN notieren Übersetzungen. 4. Alle TN setzen sich wieder an die Plätze. Lesen Sie das deutsche Wort vor. Zeigen Sie auf ein Wort in einer anderen Sprache und bitten Sie, dass jemand das Wort vorliest.
3	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sagen Sie „Wir machen ein Projekt.“ und wiederholen Sie noch einmal „Projekt“. Spielen Sie, dass Sie hinausgehen und auf der Straße mit dem Smartphone Fotos von Schildern machen. <p>Tipp: Wenn Sie ein Whiteboard mit Internetzugang zu Verfügung haben, können Sie eine Straßenszene mit einem Schild, z. B. <i>Stop</i> oder <i>Einbahnstraße</i> zeigen.</p> <p>Variante: Zeigen Sie den Handyfilm. Die TN können wählen, ob sie Fotos oder einen kleinen Film machen wollen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Die TN realisieren das Projekt – gut ist es, zumindest zu zweit zu arbeiten. 3. Räumen Sie zu Beginn der folgenden Unterrichtseinheit genügend Zeit für das Präsentieren der Ergebnisse ein.